

dä Schuppä

der Food-Court in St. Margrethen



Umgebungsplan | Mst. 1:5000

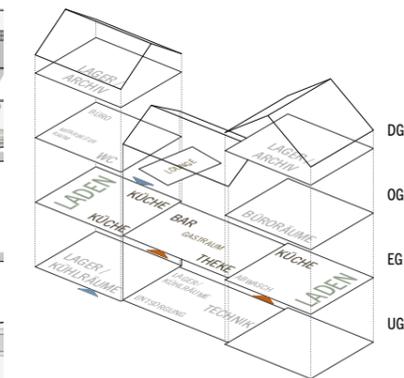
analyse

Der ehemalige Zoll- und Güterschuppen in St. Margrethen ist aufgrund seines Standortes am Bahnhof perfekt an Nah- und Fernverkehr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und Gütertransport angebunden. Busse wie auch Züge verkehren im Viertel- bis Halbstundentakt. Weitere Anbindungen findet über den Fahrradweg statt, welcher unter anderem gleich am Bahnhof vorbei führt. Die beiden Massivbauten mit dem Holzschuppen dazwischen erwecken ein symmetrisches Bild, welches erst bei näherem Betrachten als eigentlich sehr unterschiedlich erfasst wird.

■ Veloweg
 ■ Besucher
 ■ Anlieferung
 ■ Take-Away
 ■ Lebensmittelläden



Situationsplan | Mst. 1:1.000



Raumprogramm

nutzungskonzept

Das Konzept von "dä Schuppä" besteht darin, mit verschiedenem Essensangebot und einer grossen öffentlichen Gasträumfläche eine ungezwungene Atmosphäre zu schaffen, welche zum Treffen und Verpflegen einlädt. Mit unterschiedlichem Sitzangebot, welcher keinem Essenstand zugeordnet ist, kann auf die eigenen Bedürfnisse des Verweilens geachtet werden. Zusätzlich zum Verpflegungsangebot bietet der Schuppen auch die Möglichkeit Lebensmittel einzukaufen, welche in den ehemaligen Verwaltungsgebäuden untergebracht sind. Alle drei Gebäudeteile sind ebenerdig miteinander erschlossen.



Südfassade | Mst. 1:200



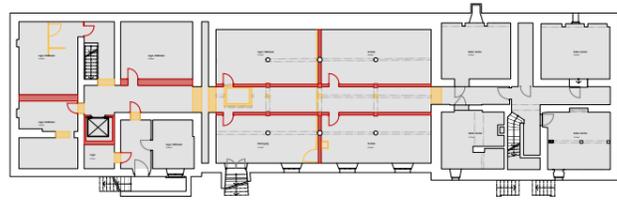
Westfassade | Mst. 1:200



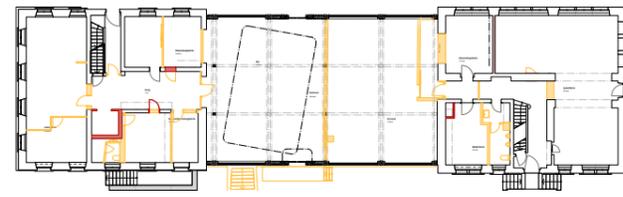
Nordfassade | Mst. 1:200



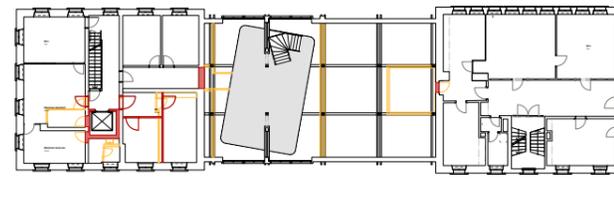
Innenraumbild



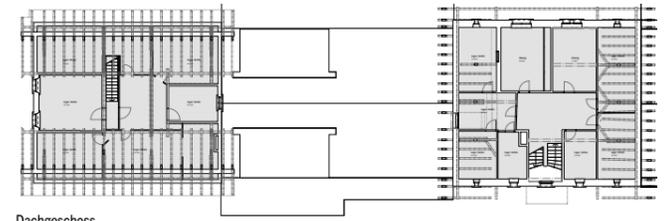
Abbruch und Neu Untergeschoss | Mst. 1:200



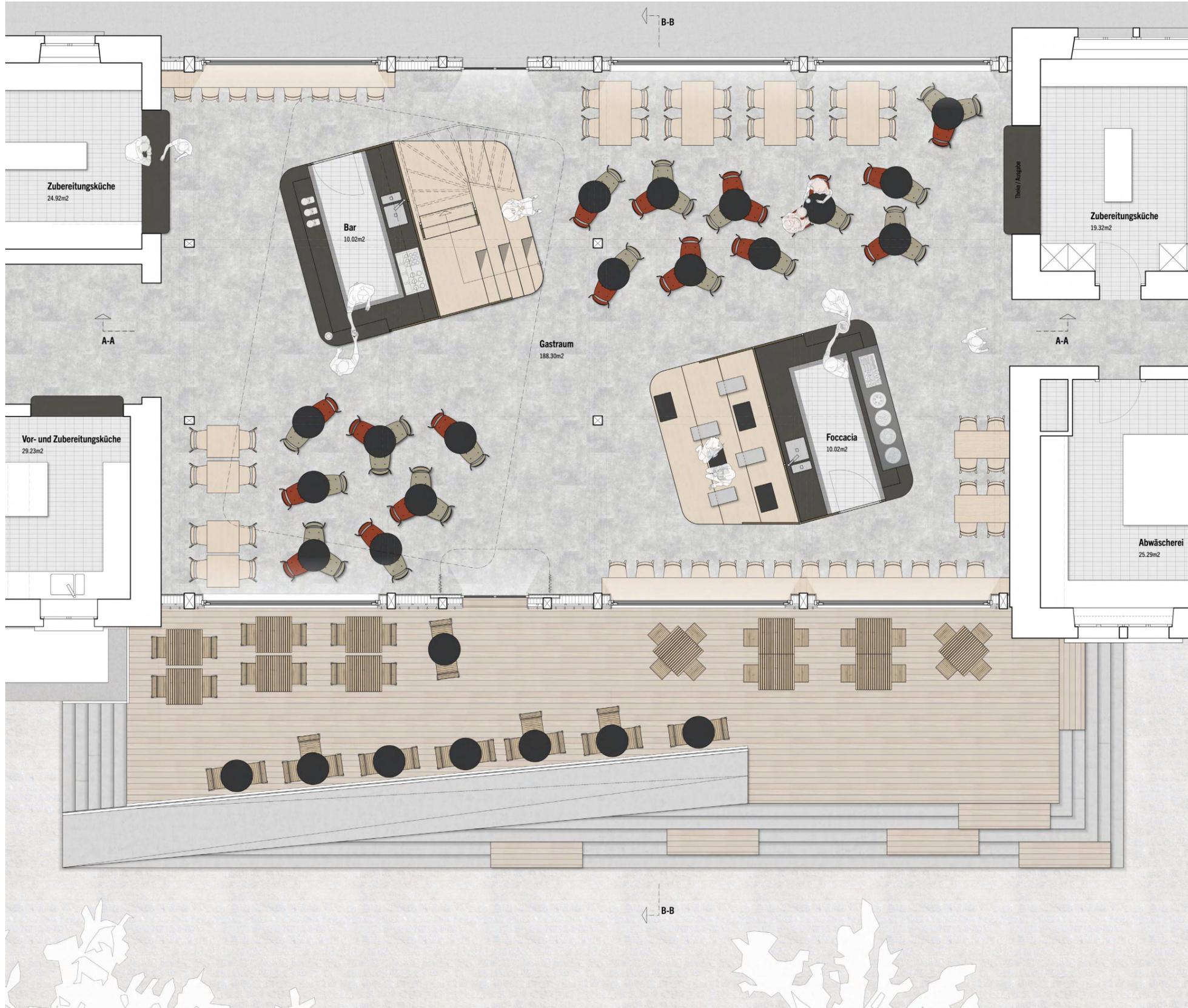
Erdgeschoss



Obergeschoss



Dachgeschoss

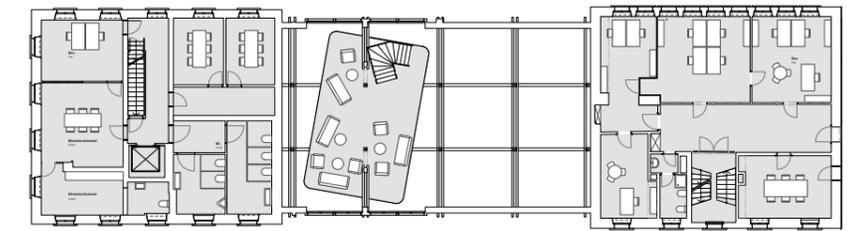


Grundriss | Mst. 1:33

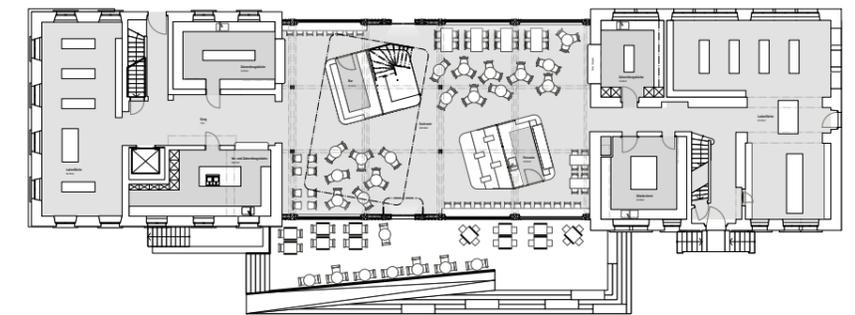
raumprogramm

Im Untergeschoss befinden sich neben den Technikräumen die Kühl- und Tageslager, sowie die Entsorgung. Zugang für die Anlieferung besteht über den bestehenden Treppenabgang am Westgebäude sowie über die Rampe hinter dem Gebäude, um zum Lift zu gelangen. Im Erdgeschoss befinden sich die verschiedenen Verpflegungsstände sowie der grosse Gastraum mit dem verschiedenem Sitzangebot. An den äusseren Teilen der Massivbauten sind die Lebensmittelläden angeschlossen. Im Obergeschoss des Westgebäudes befinden sich das Büro des Betreibers, die Mitarbeiterräume, ein vermietbares Sitzungszimmer, sowie die Toilettenanlage für Gäste, wie auch für das Personal. Im Ostgebäude sind Büros geplant, welche den bestehenden Grundriss soweit wie möglich bestehen lassen können.

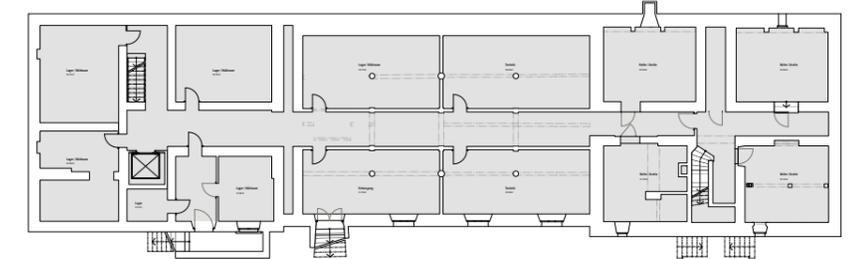
Obergeschoss



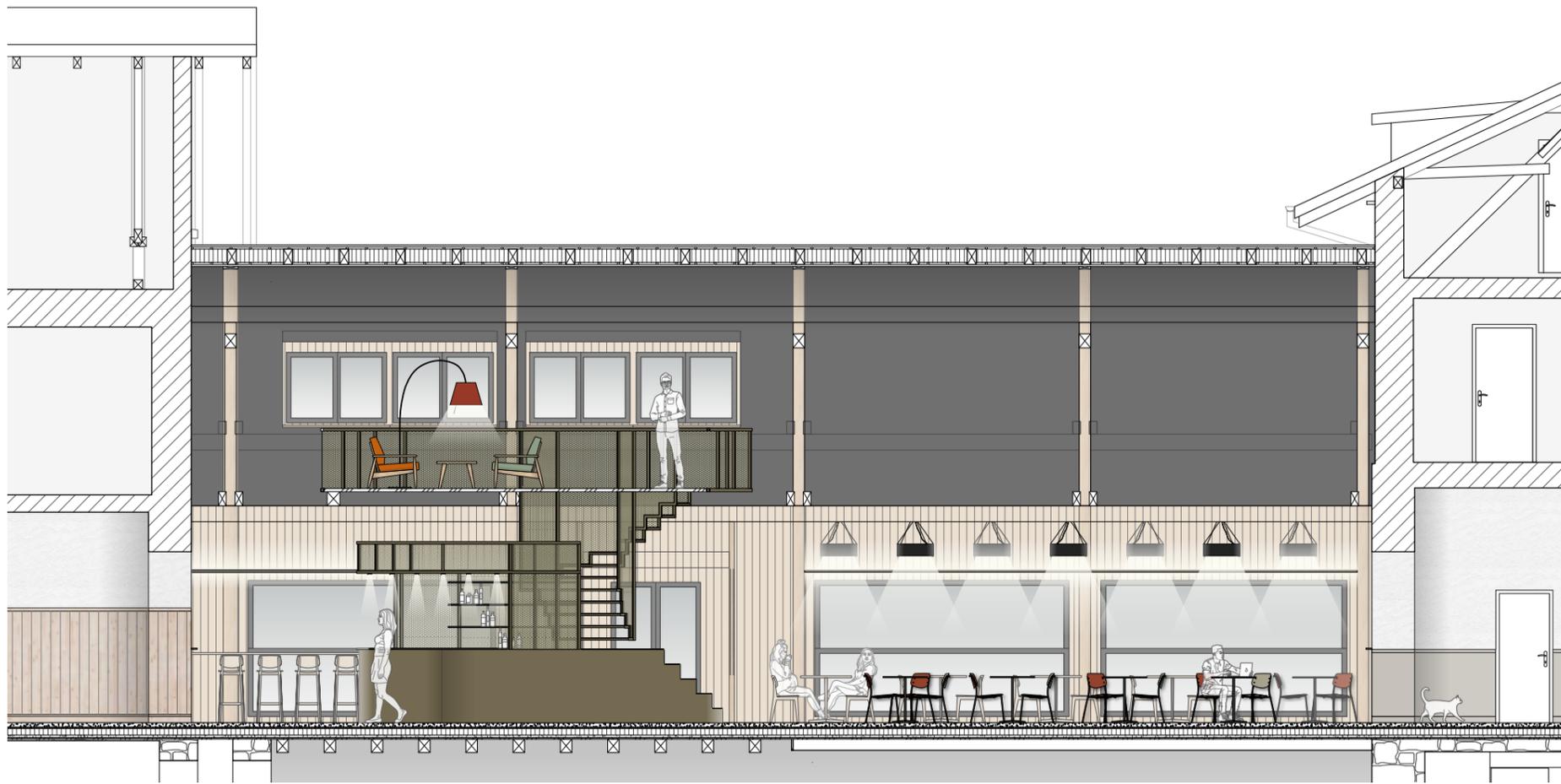
Erdgeschoss



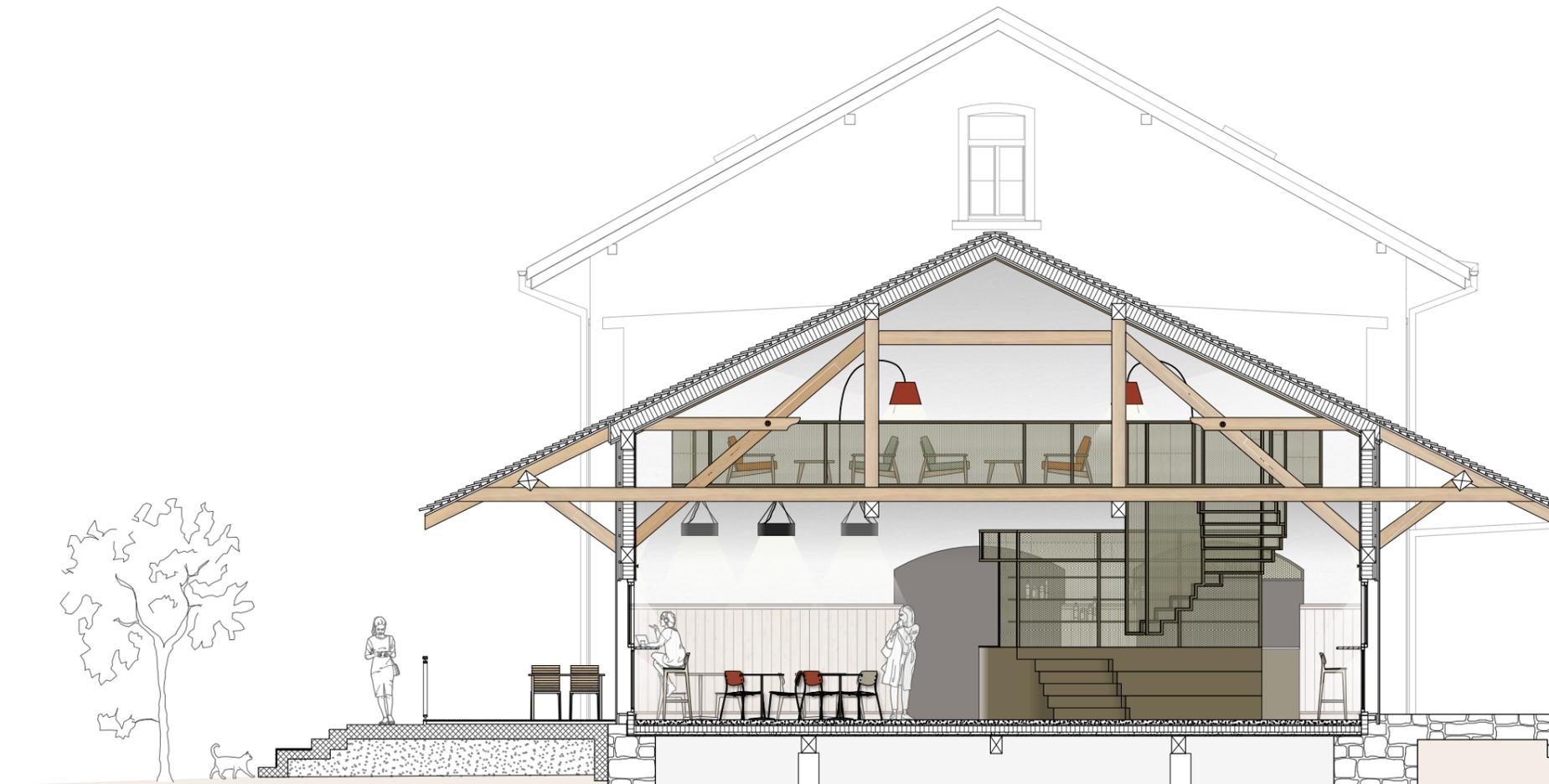
Untergeschoss



Geschossplanung | Mst. 1:150



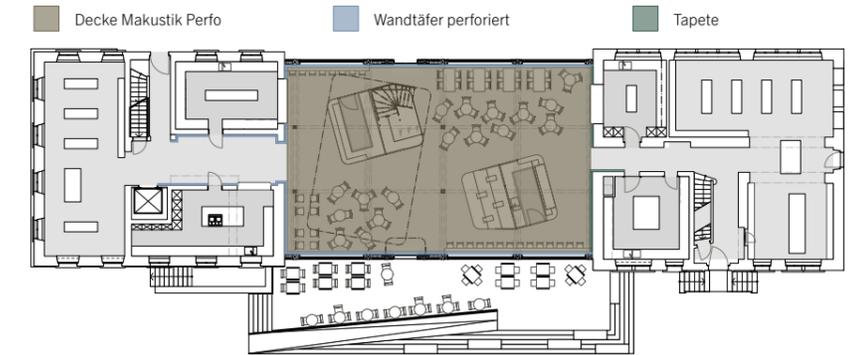
Längsschnitt A-A | Maß. 1:33



Querschnitt B-B | Maß. 1:33

akustik

Die Nachhallzeit innerhalb des Schuppens soll sich zwischen 0,8-1,0 Sekunden bewegen. Mit der perforierten Akustikdecke von Makustik und dem mikroperforierten Wandtäfer ohne Hinterlegung wird dieser Wert bereits erreicht. Mit dem glatten Anhydritboden und den Aluminiumkuben werden Flächen geschaffen, welche den Hall reflektieren und so der lebendigen Atmosphäre eines Food-Courts beitragen. Im Bereich der Lounge, welche näher der Decke ist und die Möbel mit Polster ausgestattet sind, wird so noch eine Zone geschaffen, welche mehr Intimität erzeugt.



Akustik EG | Maß. 1:150

gebäudetechnik

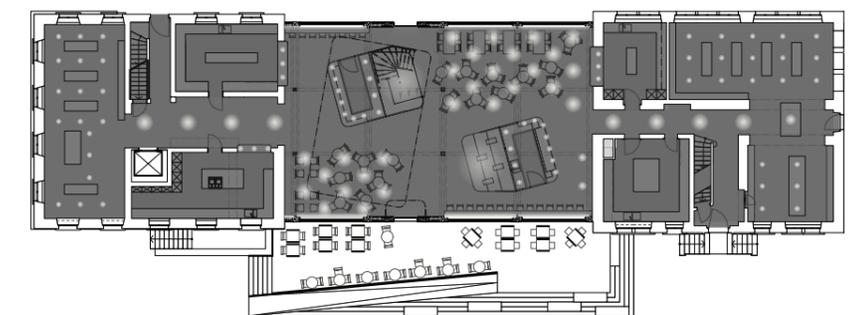
Die Zuluft wird über eine Steigzone im Abwaschraum vom Untergeschoss in den Schuppen gebracht. Diese wird an der Südseite der Innenfassade bis in den Westteil des Schuppens geleitet. Auf der gegenüberliegenden Seite wird die Abluft an der Nordfassade zum östlichen Verwaltungsgebäude rückgeführt und in das Untergeschoss geleitet. Geheizt wird im Schuppen mit einer Bodenheizung, welche im Anhydrit-Fertigboden eingelassen ist.



Gebäudetechnik EG | Maß. 1:150

licht

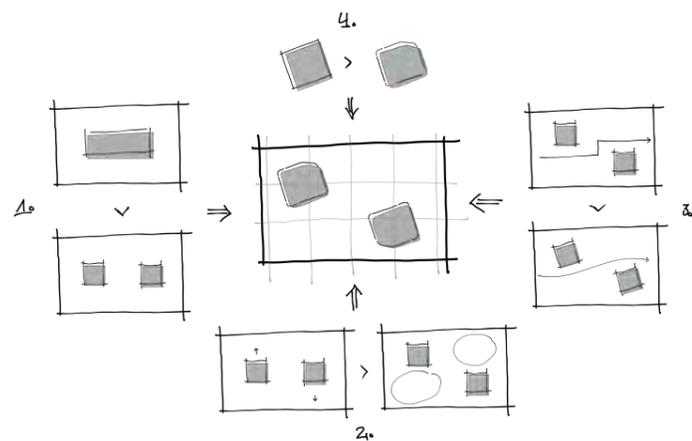
Im Bereich der Sitzplätze werden Pendelleuchten zur Ausleuchtung der Räumlichkeiten eingehängt, welche keinen fixen Bezug zum Mobiliar herstellen, sodass die Möbel noch frei verschoben werden können. An der Wand entlang wird mit einer Direkt- und Indirektbeleuchtung in Form einer Wandschiene erhellt. Die Verkaufsstellen werden mit Spots, welche gerichtetes Licht im Bereich 3000 Kelvin ausstrahlen, ausgestattet. Oben auf der Lounge kommen Ständerleuchten zum Einsatz.



Licht EG | Maß. 1:150

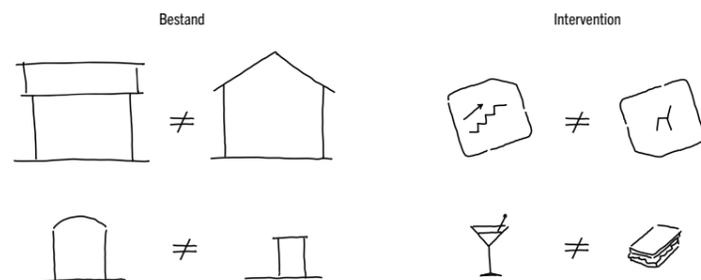
innenarchitektur konzept

1. Dimensionen und Format | 2. Position | 3. Ausrichtung | 4. Form



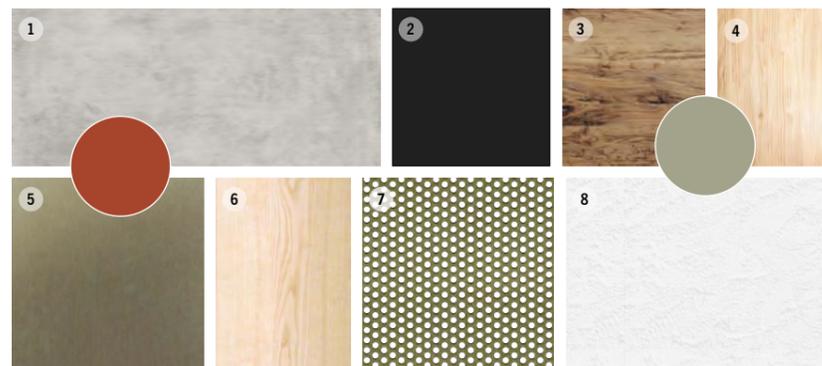
Skizze Innenarchitekturkonzept

ähnlich aber unterschiedlich



Skizze Vergleich Bestand und Intervention

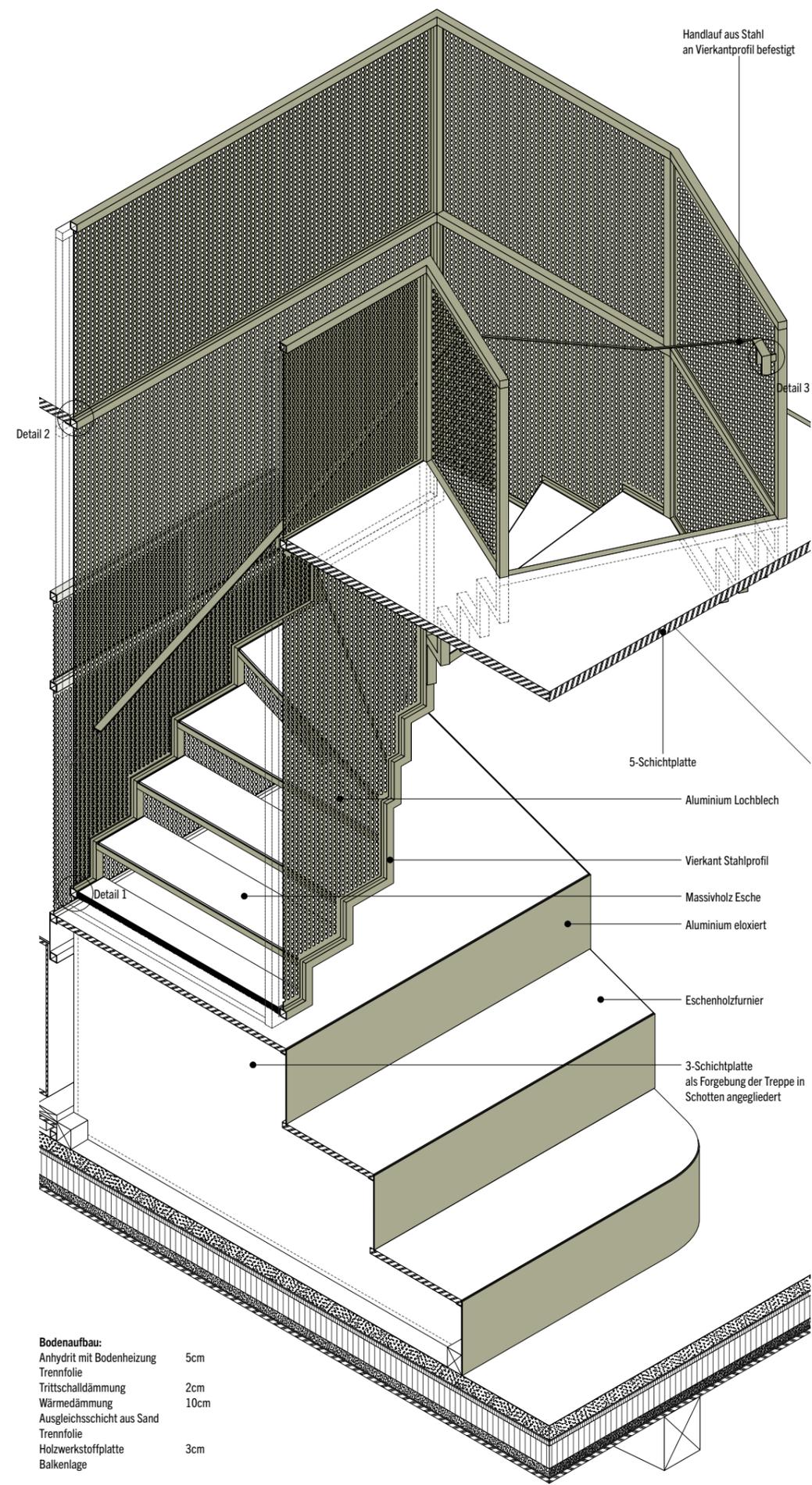
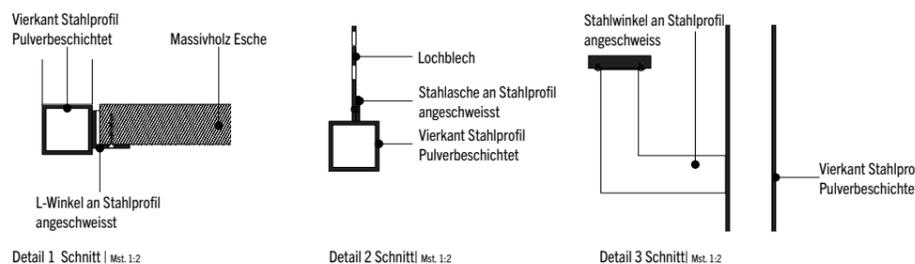
material und mobilier



- 1. Boden | Anhydrit geschliffen
- 2. Decke | Gips gestrichen
- 3. Balken | Massivholz gebürstet
- 4. Wandtäfer und Brusttäfer | Fichte lasiert
- 5. Barverkleidung | Aluminium Olive-Bronze eloxiert
- 6. Podest | Esche weiss
- 7. Geländer | Aluminium Lochblech eloxiert
- 8. Wände Verwaltungsgebäude | Verputz strukturiert



- 1. Essstuhl | Dietiker, Felber c18
- 2. Bistrotisch | Hay, Neu Table
- 3. Essstuhl | Dietiker, Felber
- 4. Tisch eckig | Dietiker, Lanta
- 5. Barstuhl | Dietiker, Felber c14
- 6. Lounge | Buzzi Space, Nordic
- 7. Pendelleuchte | Artemide,
- 8. Wandleuchte | Belux, Meter by Meter



- Bodenaufbau:**
- Anhydrit mit Bodenheizung 5cm
 - Trennfolie
 - Trittschalldämmung 2cm
 - Wärmedämmung 10cm
 - Ausgleichsschicht aus Sand
 - Trennfolie
 - Holzwerkstoffplatte 3cm
 - Balkenlage

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	dä Schuppä
Untertitel	Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand	Kaufmann, Patricia Marlise
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Walser, Daniel

Ort, Datum Luzern, 16. Juni 2023

© **Patricia Marlise Kaufmann, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.